

MUSIKVEREIN

Brückenschläge nach Polen

Dritte Soiree im Musikverein mit Zajac und Penderecki.

Die Grazer Philharmoniker schlugen im jüngsten Konzert im Kammermusiksaal Brücken nach Polen. Mit einer Ciaccona von Krzysztof Penderecki und der jungen Dirigentin Agata Zajac kamen musikalische Talente aus Polen zu Gehör. Das Werk für Streichorchester in memoriam Johannes Paul II. zeugt durch schleichendes Übergehen von großer Klangweite in schmerzhaft dichte Passagen von bestürzender Kraft. Vorangestellt wurde das Op. 47 von Edward Elgar Introduction und Allegro mit fülligem, spätromantischem Streicherkonglomerat



Dirigentin
Agata Zajac

MUSIKVEREIN

und dynamischem Soloquartett. Mozarts Symphonie Nr. 20 in D-Dur, laut Zajac die „Eroica“ unter seinen Symphonien, begann mit einem fröhlichen Aufschäumen im Allegro. Die Mittelsätze gestalteten die Grazer Philharmoniker eher schlicht, im Finale spannten sich noch einmal die Zügel an. In der Zugabe mit einer schwungvollen Warschauer Polka präsentierte sich Zajac von ihrer heiteren Seite. In der anschließenden Jazzlounge zeigte die Oststyrian Rhythm Section freie, runde, feinfesselnde Sounds.

Katharina Hogrefe